

Ausbildungsvoraussetzungen:

Ein/ -e gute/ -r Gestalttherapeut/ -in braucht nicht unbedingt ein Studium. Sie oder er* hat Mitgefühl sowie Empathie und braucht Liebe zum Beruf bzw. zur Berufung. Ein/ -e gute/ -r Gestalttherapeut/ -in ist ein/ -e Begleiter/ -in. Jemand, die/ der* sich freut, die Vielfalt von Menschen zu erkennen. Jemand, die/ der* anderen Menschen auf Augenhöhe begegnet, ihnen für eine gewisse Zeit die Hand reicht, damit dieser Mensch am Ende wieder ohne „Krücken“ selbstbestimmt, ohne Verbote, Scham- und Schuldgefühle durchs Leben gehen kann.

Unser Institut nimmt bewusst Menschen in die Ausbildungsgruppen, die *neugierig* und *offen* sind, diese Ausbildung zu machen. Dazu gehört die ständige Selbstreflexion – hier und heute und des „Geworden seins“ in einem stetigen Wachstumsprozess. Am Ende steht ein selbstentwickeltes Projekt (statt Prüfung) als eigene Überprüfung der erworbenen Kompetenzen.

Die Projektarbeiten ermöglichen konkrete Anwendungen in der Praxis.

Im Laufe der Ausbildungszeit spezialisieren sich die einzelnen Teilnehmer/ -innen, z.B. mit einem *Methodenschwerpunkt* (z.B. Theaterspiel, Tanzen, Familienaufstellung, Einsatz von Therapietieren, etc.) oder einem *Thema* (z.B. Zwangsheirat, Demenz, Krebsnachsorge, sexuelle Gewalt, Depression/ Burnout usw.) oder sie konzentrieren sich auf eine bestimmte *Zielgruppe* (z.B. Mädchen/ Jungen, Divers, Ältere, Behinderte, Menschen mit Migrationshintergrund etc.).

Anmeldungen und Nachfragen:

Höferhof 36 - 58566 Kierspe

Telefon: 02359/6781

E-Mail: heidrunwendel@t-online.de

www.Hoefelhofer-Institut.de

Konzept/Leitung

Heidrun Wendel

+ DozentInnenteam

Zertifizierte Europäische

Psychotherapeutin

Diplom-Psychologin

Approbierte Psychotherapeutin

(Psychotherapeutenkammer NRW)

Anerkannte Lehrtherapeutin für Gestalttherapie

Leiterin des HÖFERHOFER INSTITUTS



Gestaltpädagogik und -therapie zum Kennenlernen

25.-26. April 2020

Samstags 10:00 – 18:00 Uhr

Sonntags 9:00 – 15:45 Uhr

Einführungs- und Orientierungsseminar

Dieses Seminar dient dem Kennenlernen: Was ist Gestalttherapie und was gibt es an Alternativen (Überblick)? Wer interessiert sich auch für die Ausbildung (TeilnehmerInnen)? Was sind die Motive (bewusst/ unbewusst)? Wer bildet aus (Leitung/ Team)? Was kann ich mit den Zertifikaten machen (Anerkennung)? Welche Voraussetzungen muss ich haben? Wie sieht die „Prüfung“ aus? Warum geschlechtsbewusst? Welche finanziellen Verpflichtungen gehe ich ein (Vertrag)? Was ist mit Fehlzeiten? Wann muss ich mich endgültig für welche Ausbildung (2 oder 4 Jahre) entscheiden? u.v.m.

Diese und andere Fragen werden an diesem Wochenende beantwortet. In ruhiger Natur lassen wir uns vom Kochteam (vegetarische Kost) in Wohlfühlatmosphäre (allein im Tagungshaus mit Übernachtungsmöglichkeiten) verwöhnen...

HÖFERHOFER INSTITUT

für Gestalttherapie,
Beratung und Prävention

Ausbildungen
2020
in NRW
mit
ZERTIFIKAT (Typ A & B)

**Geschlechtsbewusste/r
Gestaltpädagogeln/
-beraterIn (zweijährig) &
GestalttherapeutIn (vierjährig)**

Termine 2020

25.-26. April 2020

16.-17. Mai 2020

22.-23. August 2020

26.-27. September 2020

31. Oktober – 01. November 2020

12.-13. Dezember 2020

Kinder- und tierfreundlicher Veranstaltungsort:

Haus Minte/Neubeginn e.V.

Mintenbecker Straße 16

58515 Lüdenscheld

Mail: info@neubeginn-ev.de

www.neubeginn-ev.de

GESTALT THERAPIE kann als bewusste „Selbsterziehungsschule“ verstanden werden, in der ein Mensch erfährt, dass es gesündere Arten gibt, mit dem Leben umzugehen, als er/sie* das bisher verfolgt hat (etwa wegen Ängsten, Krankheiten, Opfererfahrungen, Sucht, Unterwürfigkeit/ Ohnmacht etc.).

Wie fühle ich mich, wenn ich immerzu versuche, (geschlechtsspezifische) Erwartungen zu erfüllen? Die Gestalttherapie lädt dazu ein, sich dieser Frage und sogenannten Introjekten („Reiß Dich zusammen!“, „Schäm dich!“, „Das schaffst Du nie!“, „Sei perfekt!“, „Komm mir nicht zu nah!“, „Fühle nicht!“, „Du bist nicht ok“) bewusst zu werden und andere Lebensweisen auszuprobieren, um einen neuen persönlichen Entwicklungsprozess als Frau und Mann* in Gang zu setzen.

„Sehen was ist, verändert!“

Menschen verändern sich nicht dann, wenn sie sich dazu antreiben, sondern, wenn sie sich die Zeit nehmen, so zu sein, wie sie sind. Gestalttherapeut/-innen wollen der/ dem Einzelnen helfen auf dem jeweils eigenen Weg zu gehen. Sie unterstützen dabei durch die Suche nach hilfreichen/ sinnvollen „Krücken“ und stehen den Klienten/-innen auf Augenhöhe gegenüber.

WARUM BEI UNS?

1. Wir haben langjährige Praxis- und Ausbildungserfahrung
2. Wir bieten offene Teilnahmevoraussetzungen „ohne Prüfungsdruck“
3. Wir verstehen Krankheiten ganzheitlich
4. Dauer und Kosten der Ausbildung sind überschaubar
5. Wir haben einen geschlechtsbewussten Ansatz (geschlechtliche Identität + sexuelle Orientierung + leben Diversity)
6. Uns zeichnet Methodenvielfalt aus
7. Säuglinge nehmen am Unterricht mit teil

Seit 1986 bilden wir bundesweit aus. Die praxisorientierte Arbeit („Handwerkskoffer“) ist unsere Stärke. Für die Ausbildung zur Gestaltpädagogin/ zum Gestaltpädagogen oder zur Gestalttherapeutin/ zum Gestalttherapeuten setzen wir keine speziellen Berufsabschlüsse voraus. Wer in der (sozial-)pädagogischen oder (heil-)pflegerischen Praxis arbeitet oder sich dafür interessiert, ehrenamtlich tätig ist oder eine Einrichtung leitet oder leiten will, kann mit gestaltpädagogischen/ -beraterischen oder gestalttherapeutischen Ansätzen viel erreichen. Daneben ermöglicht es das freiberufliche Arbeiten in (späterer) eigener Praxis oder -gemeinschaft.

Im **HÖFERHOFER INSTITUT** liegt der Schwerpunkt in der „untrennbaren Psychosomatik“. Es werden unerfüllte menschliche Bedürfnisse mit psycho-somatischen Entsprechungen (z.B. Magen-Darmprobleme, Migräne, Rückenschmerzen, Blasenentzündungen, Körpergewichtsproblemen etc.) verglichen und erklärt. Eine „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird gefördert durch Vertrauen, Respekt und Wahlmöglichkeit in jedem Augenblick des Lebens.

Beide Ausbildungen teilen sich über einen Zeitraum von zwei Jahren das Basismodul mit einem breiten Spektrum theoretischer, methodischer und praxisbegleitender Inhalte. Wer Gestalttherapeutin oder Gestalttherapeut werden möchte, erweitert im anschließenden Aufbau-Modul weitere zwei Jahre lang die gewonnenen Kenntnisse und absolviert zusätzlich 60 Analysestunden bei einer Gestalttherapeutin und einem Gestalttherapeuten des Höferhofer Instituts. Jeweils zu Beginn der Ausbildungsjahre bekommen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine individuelle Profilberatung (d.h. 2/4-mal insgesamt).

Ein wichtiger Teil der Ausbildung besteht neben den theoretischen Grundlagen der Gestaltpädagogik und Gestalttherapie in der begleitenden Praxisberatung. Dabei handelt es sich um Projekt- und Fallbesprechungen, die Reflexion sowohl der eigenen Kompetenzen als auch der institutionellen Rahmenbedingungen der täglichen Arbeit. Darüber hinaus treffen sich die Teilnehmer/-innen regelmäßig in selbstorganisierten Praxisgruppen. Nicht zuletzt spielen die geschlechtsbewusste Selbstwahrnehmung und sexuelle Vielfalt in der Ausbildung eine große Rolle. Hier geht es um den Einfluss der eigenen Lebensgeschichte auf die pädagogische, beraterische oder therapeutische Arbeit.

Dauer und Kosten

Nach zwei Jahren ist der zertifizierte Abschluss als geschlechtsbewusste/r Gestaltpädagogin/ Gestaltpädagoge möglich. Das Basismodul umfasst pro Jahr 6 Ausbildungswochenenden (insgesamt 24 Seminartage) plus begleitender Projektarbeit und Praxisgruppenteilnahme.

Nach vier erfolgreich absolvierten Ausbildungsjahren steht der zertifizierte Abschluss als geschlechtsbewusste/r Gestalttherapeutin/ Gestalttherapeut an. Dazu gehören neben den erforderlichen Analysestunden weitere jeweils 6 Ausbildungswochenenden pro Jahr (insgesamt 48 Seminartage) sowie ein Abschlussprojekt sowie die Praxisgruppenteilnahme.

Samstag: 10:00 – 18:00 Uhr
Sonntag: 09:00 – 15:45 Uhr

Die Kosten betragen 175 Euro pro Seminartag. Hinzu kommt eine Seminarkostenpauschale. Die im Rahmen der Ausbildung zur Gestalttherapeutin bzw. zum Gestalttherapeuten notwendigen Analysestunden müssen gesondert gezahlt werden.